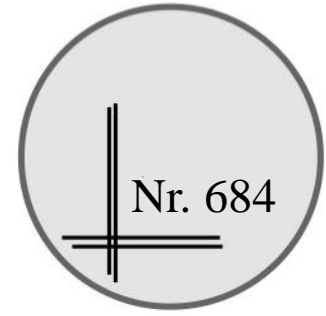




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Evangelium im Alten Testament

„Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser! Und die ihr kein Geld habt, kommt her, kauft und esst! Kommt her und kauft ohne Geld und umsonst Wein und Milch! Warum zählt ihr Geld dar für das, was kein Brot ist, und sauren Verdienst für das, was nicht satt macht? Hört doch auf mich, so werdet ihr Gutes essen und euch am Köstlichen laben. Neigt eure Ohren her und kommt her zu mir! Höret, so werdet ihr leben! Ich will mit euch einen ewigen Bund schließen, euch die beständigen Gnaden Davids zu geben. Siehe, ich habe ihn den Völkern zum Zeugen bestellt, zum Fürsten für sie und zum Gebieter. Siehe, du wirst Heiden rufen, die du nicht kennst, und Heiden, die dich nicht kennen, werden zu dir laufen um des HERRN willen, deines Gottes, und des Heiligen Israels, der dich herrlich gemacht hat. Suchet den HERRN, solange er zu finden ist; ruft ihn an, solange er nahe ist.“ Jesaja 55,1-6

Noch ist bei Jesaja der Name Jesus Christus nicht bekannt und geheimnisvoll verborgen, aber dennoch leuchtet bereits das Evangelium wie Gold aus dem Erz. Ja, Jesaja warnt sein Volk vor Ungehorsam und Sün-

de, er warnt vor einem irdischen Gericht. Er warnt vor einer baldigen schrecklichen Gefahr, die wenige Jahrzehnte nach Jesaja eintreffen wird. Und doch gehen seine Worte auf einer zweiten, tieferen Ebene weit darüber hinaus. Plötzlich ist nicht mehr von irdischer Vergebung und irdischer Rückkehr zu Heil und Segen, Wohlstand und Frieden, Rückkehr nach Israel und Freiheit die Rede, nein, es geht weit darüber hinaus.

Jesaja verkündet den Willen Gottes: **„Ich will mit euch einen ewigen Bund schließen,...“**

und wenig später: **„Siehe, du wirst Heiden rufen, die du nicht kennst, und Heiden, die dich nicht kennen, werden zu dir laufen um des HERRN willen, deines Gottes, und des Heiligen Israels, der dich herrlich gemacht hat.“**

Der Heilige Israels das ist Jesus, verborgen im Alten Testament. Der Herr, unser aller Gott. Gewiss, es ist nicht offenkundig. Gewiss, noch ist Jesus Christus zur Zeit Jesajas nicht ans Kreuz gegangen, um für die Sünde aller Welt zu sterben. Doch hier ist ein Hinweis darauf gegeben. Eine Prophetie ist hier ausgesprochen, und wer immer das liest und das erkennt, wer immer dem folgt,

der ist auf einem guten Weg, auf einem ewigen Weg.

„Höret, so werdet ihr leben! Ich will mit euch einen ewigen Bund schließen, euch die beständigen Gnaden Davids zu geben. Siehe, ich habe ihn den Völkern zum Zeugen bestellt, zum Fürsten für sie und zum Gebieter.“

Das ist nicht die Botschaft von einem toten David, der längst schon zu Zeiten Jesajas gestorben war. Der 300 Jahre in der Erde lag und nicht mehr herrschen konnte.

Hier wird von einem ewigen Fürsten und Gebieter gesprochen, wenn auch verborgen und geheimnisvoll. Der Messias, der Christus, der Heiland, der Retter der Welt. Der Sohn Gottes: Jesus Christus.

Hier wird von dem gesprochen, der kommen wird und der gekommen ist. Hier wird von dem gesprochen, der von sich selber sagt:

„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ Johannes 14,6

Öffne dich diesem Herrn und Gott, vertrau dich ihm an.